

Die Erdoelversorgung der Achsenmächte

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und
Petroleumingenieure**

Band (Jahr): **10 (1943)**

Heft 34

PDF erstellt am: **28.05.2018**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-181668>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DIE ERDOELVERSORGUNG DER AXHENMÄCHTE.

Die Eigenversorgung Deutschlands belief sich 1938 auf :

Hannover:	$1\frac{1}{2}$ - 2 Millionen To.	(1942: 1,865 Mill.To.)
Galizien:	1 " "	(1942: 1,050 ")
Oesterreich:	1 - $1\frac{1}{2}$ " "	(1942: 1,110 ")
Pechelbronn:	80.000 To.	
(Elsass)		

Import: 5 Millionen To.

Zusammen ca. 10 Millionen To.

Hiezu synthetische Triebstoffe 1937: 2,5-3 Millionen To.
1940/42: je ca. 5-6 " "

Zu dieser Eigenversorgung kam die Produktion von

Rumänien 1940: 5,67 Mill.To. (Ploesti und Umgebung)
1942: 4,25 " "

Ungarn 1940: 1,5 " "
1942: 0,210 " "

1942 erfolgte in Rumänien ein Zusammenschluss der 19 massgebenden Erdölgesellschaften zu einer Arbeitsgruppe.

Die Erdölversorgung Japans soll sich in Ost-Asien wie folgt vollzogen haben, in Millionen Fass,

(1 To = 6,4 - 7 Fass):

	<u>1938</u> (in Mill.To.)	<u>1940</u>	<u>1941</u>
Japan		2,64	2,65
Burma		7,73	7,76
Sumatra	4,66 Mill.To.	40,59	40,83
Borneo	(Ost-Born.1,7 Mill.To.)	20,03	20,71
Java	0,933 Mill.To.	6,51	6,74
Ceram	0,081 Mill.To.	<u>0,73</u>	<u>0,72</u>
		78,23	79,42